

**2020/0127**

Beschlussvorlage  
öffentlich



## Aufsuchende Jugendsozialarbeit in den Stadtteilen der Mittelstadt Völklingen

<i>Organisationseinheit:</i> Wirtschaft, Kultur und Soziales	<i>Beteiligt:</i> Rechnungsprüfungsamt Finanzmanagement
-----------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtrat (Entscheidung)	Ö / N Ö
--------------------------------------------------	------------

### **Beschlussentwurf**

Es wird beschlossen, das Projekt „Aufsuchende Jugendsozialarbeit in der Stadt Völklingen“ für die Zeit vom 01.07.2020-30.06.2021 fortzusetzen, mit SOS Kinderdorf e.V. SOS Jugendhilfen Saarbrücken einen Vertrag zu schließen und die Mittel in Höhe von 71.000,00 € zur Verfügung zu stellen.

**Dieser Beschluss gilt vorbehaltlich der Genehmigung des städtischen Haushalts durch die Kommunalaufsicht des Saarlandes.**

Bis zur Genehmigung des städtischen Haushalts durch die Kommunalaufsicht des Saarlandes dürfen Mittel aus übertragbaren Resten des Haushaltsjahres 2020 zur Vorfinanzierung der Maßnahme eingesetzt werden.

### **Sachverhalt**

Seit 01.09.2009 arbeitet SOS Kinderdorf e.V., Jugendhilfe Saarbrücken im Rahmen eines Dienstvertrages mit Aufsuchender Jugendsozialarbeit in Völklingen.

Dem Fachausschuss KJS wurden während der Vertragslaufzeit regelmäßig Berichte zur Projektentwicklung vorgelegt und von MitarbeiterInnen des SOS Jugenddienstes erläutert.

Die vertragliche Zusammenarbeit endet am 30.06.2020.

Um die Projektarbeit fortsetzen zu können wird vorgeschlagen, einen weiteren Vertrag für die Zeit vom 01.07.2020 bis 30.06.2021 zu schließen und die Projektmittel in Höhe von max. 71.000,00 € zur Verfügung zu stellen.

Zur näheren Information ist der Jahresbericht 2019/2020 sowie das Konzept des Projektes dieser Sitzungsvorlage beigelegt.

Ebenso der Vertragsentwurf für die Zeit vom 01.07.2020 bis 30.06.2021.

Ein Mitarbeiter des Projekts wird in der Sitzung anwesend sein um Fragen zu beantworten.

## **Finanzielle Auswirkungen**

Die Mittel in Höhe von 71.000,00 € sind für die Zeit vom 01.07.2020 - 30.06.2021 zur Verfügung zu stellen.

### **Anlage/n**

- 200322 Sachbericht JD VK 2019-2020 (öffentlich)
- 160906-Konzeption JD VK-1 (öffentlich)
- Finanzierungsübersicht bis 30.06.2021 (öffentlich)
- Dienstv. SOS 01.07.2020-30.06.2021-1.Entw. 20200325 (öffentlich)

**Jahresbericht 2019/2020**

# **SOS-Jugenddienst Völklingen**

## **Aufsuchende Jugendsozialarbeit in den Stadtteilen der Mittelstadt Völklingen**

### **Inhalt**

<a href="#"><u>1. VORBEMERKUNGEN</u></a> .....	1
<a href="#"><u>2. RAHMENBEDINGUNGEN</u></a> .....	1
<a href="#"><u>3. ZIELGRUPPE</u></a> .....	1
<a href="#"><u>4. VERNETZUNG</u></a> .....	3
<a href="#"><u>5. AUFSUCHENDE ARBEIT / STREETWORK</u></a> .....	7
<a href="#"><u>6. SOZIALPÄDAGOGISCHE EINZELFALLHILFE</u></a> .....	8
<a href="#"><u>7. PROJEKTE</u></a> .....	8
<a href="#"><u>8. RESÜMEE UND AUSBLICK</u></a> .....	9

## 1. Vorbemerkungen

Der SOS Jugenddienst (im Folgenden mit SOS JD VK abgekürzt) ist seit Oktober 2009 fester Bestandteil des SOS-Kinderdorf Saarbrücken geworden und als ein Projekt der Aufsuchende Jugendsozialarbeit in den Stadtteilen der Mittelstadt Völklingen verankert.

Entstanden war das Projekt, da sich verschiedene, problematische Gruppen von Jugendlichen an öffentlichen Plätzen trafen. Damit einhergehend wurden Beschwerden von Anwohnern, Polizei und politisch Verantwortlichen über störendes Verhalten wie Alkoholkonsum, Lärmbelästigung und Müllproblematik zum Problem in der Stadt.

Der folgende Bericht stellt die Arbeit und die aktuellen Entwicklungen des SOS-JD VK orientiert an der Konzeption im Berichtszeitraum 2019/2020 dar.

## 2. Rahmenbedingungen

Seit Dezember 2019 arbeitet eine neue Mitarbeiterin im SOS-JD VK:

- Amila Jakupovic, 20 Std./W SozialpädagogIn

Jana Keller die langjährig die Arbeit des SOS-JD VK geprägt hat, hat ihre Arbeit im Dezember 2019 wegen persönlicher Veränderungen vorübergehend unterbrochen. Ihre Stelle konnte mit folgender Vertretung nachbesetzt werden:

- Philipp Brausch, 30 Std./M Sozialpädagoge

Damit ist es gelungen die betreffenden Stellen zeitnah nachzubesetzen und damit die gute Arbeit des SOS-JD VK im Rahmen der Personalwechsel ohne Unterbrechung fortzuführen.

Die Räumlichkeiten des SOS-JD VK in der Bismarckstraße 20 haben sich seit dem Umzug 2016 zu einer festen Anlaufstelle für die jungen Menschen in Völklingen entwickelt. In festgelegten Öffnungszeiten können die Jugendlichen mit ihren Anliegen dort vorsprechen oder die offenen Angebote des SOS-JD VK zu ihrer Freizeitgestaltung nutzen. Die Büroräume werden dabei mit den beiden MitarbeiterInnen des Projekts WohnClearing Völklingen geteilt, was zu einer sehr guten Vernetzung der beiden Angebote führt, insbesondere in Fällen in denen KlientInnen von Wohnungslosigkeit oder Obdachlosigkeit bedroht sind.

Mit dem „blauen Wunder“ (blauer PKW-Kombi) werden die regelmäßigen Streetwork Termine in den Stadtteilen und den Außenbezirken der Stadt Völklingen durchgeführt. Weiterhin dient das „blaue Wunder“ als Umzugs- und Transporthelfer für die täglichen Bedarfe der KlientInnen des SOS-JD VK.

## 3. Zielgruppe

Der SOS-JD VK richtet seine Hilfsangebote an junge Menschen im Alter von 15 bis maximal 27 Jahren (Altersgrenze SGB VIII). Es handelt sich überwiegend um ausgegrenzte Jugendliche in schwierigen Lebenslagen. Also um Jugendliche oder jugendliche Randgruppen die in den öffentlichen Räumen auffällig geworden sind und oftmals nicht in Kontakt mit den existierenden Hilfesystemen und Institutionen (Jugendamt, Jobcenter, Schulen, Notschlafstellen, usw...) stehen. Es geht um Jugendliche und junge Erwachsene, die aus dem Netz der Jugendhilfe gefallen sind oder sich diesem aktiv entzogen haben. Diese Jugendlichen erlebten die an sie herangetragenen Angebote nicht als für sie passende Unterstützung. Ihre

schwierige Lebenssituation erlaubte es ihnen nicht, die vorhandenen Systeme zu akzeptieren. Viele dieser jungen Menschen waren wohnungslos oder aufgrund von häuslichen Gewalterfahrungen und Konflikten akut von Wohnungslosigkeit bedroht und die öffentlichen Räume in Völklingen wurden so zu ihrem Lebensmittelpunkt. Zu der, durch das Streetwork angesprochenen Gruppen, gehörten bisweilen auch unauffällige Jugendliche, die eher regelmäßig die Schule aufsuchten bzw. einer Ausbildung nachgingen. Im Normalfall standen diese Jugendlichen nicht primär im Fokus der sozialarbeiterischen Hilfen. Bei Ihnen galt es eher durch präventive Angebote ein Abdriften in eine problematische Entwicklung zu verhindern.

Die im Folgenden aufgeführten Kennzeichen der KlientInnen des SOS-JD VK waren charakteristisch für die jungen Menschen mit denen die SozialarbeiterInnen in Kontakt getreten sind:

- eine verfestigte inadäquate Tagesstruktur
- Abbrucherfahrungen in den Systemen Schule und Jugendhilfe
- Misstrauen gegenüber den öffentlichen Institutionen wie Jugendamt oder Jobcenter
- mangelnde Leistungsfähigkeit
- fehlende Schulabschlüsse
- fehlende berufliche Qualifikation
- ihre Biografie ist durch familiäre Konflikte, Gewalterfahrungen und z.T. durch Mißbrauchserfahrungen geprägt
- stammen aus Milieus die von Armut, Arbeitslosigkeit und psychischen Erkrankungen der Eltern geprägt sind
- gesundheitliche und/oder psychische Einschränkungen
- Abhängigkeitserkrankungen
- mangelhafte oder fehlende Versorgung
- kein fester Wohnsitz

Neben der Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen stand der SOS-JD VK auch wieder im engen Kontakt mit den Eltern. Dabei gab es immer wieder Anfragen von verzweifelten Eltern die in unterschiedlichen Situationen ratlos im Zusammenleben mit ihren Kindern waren. In den meisten Fällen handelte es sich im Berichtszeitraum um die Darstellung von massiven häuslichen Problemen, welche ohne Hilfe von außerhalb nicht mehr zu lösen waren. Die Angebote der SozialarbeiterInnen reichten hier von regelmäßigen Beratungsangeboten über Hausbesuche, bis hin zu einer Überprüfung, ob ein Auszug des jeweiligen jungen Menschen aus dem elterlichen Haushalt dringend notwendig war. So konnte in diesen Fällen einer weiteren Verschärfung der krisenhaften Entwicklung und ggf. einer eskalierenden Gewalt vorgebeugt werden.

Durch die regelmäßige, statistische Reflexion der Arbeit des SOS-JD VK lassen sich darüber hinaus folgende Auswertungen bezüglich der KlientInnen festhalten:

	Prozentzahlen
<b>Migrationshintergrund</b>	43%
<b>Ohne Migrationshintergrund</b>	57%

	Prozentzahlen
<b>Weiblich</b>	30%
<b>Männlich</b>	70%

	Prozentzahlen
Alter 25-27 Jahre	10%
Alter 18-24 Jahre	65%
Alter 15-17 Jahre	25%

## 4. Vernetzung

Wie in den vergangenen Jahren ist die Netzwerkarbeit ein sehr wichtiger Bestandteil der Arbeit des SOS-JD VK. Die direkte Intervention auf die multiplen Problemlagen der KlientInnen macht dies ebenso erforderlich, wie die hohe Anzahl von bedürftigen Adressaten die in Völklingen leben, aber in der Öffentlichkeit und in den Institutionen mit ihren Problemen nicht wahrgenommen werden. Durch die enge Vernetzung mit den örtlichen Beratungsstellen, den Trägern der Kinder und Jugendhilfe sowie den zuständigen Behörden in Völklingen konnten viele dieser jungen Menschen in den Kontakt mit dem SOS-JD VK gebracht werden. Hierbei kam es auch zu einem regelmäßigen Austausch in mehreren fachspezifischen Arbeitskreisen über aktuelle Bedarfslagen der jungen Menschen in der Stadt VK. Die enge Projektbegleitung durch die Leiterin des Fachdienstes Jugend, Frauen, Senioren und Integration Claudia Schuh unterstützt diese sehr gute vor Ort Vernetzung maßgeblich. Durch regelmäßige Absprachen und Auftragsklärungen ist hier weiterhin eine effektive und fachlich fundierte Netzwerkarbeit in Völklingen gelungen.

### Exkurs:

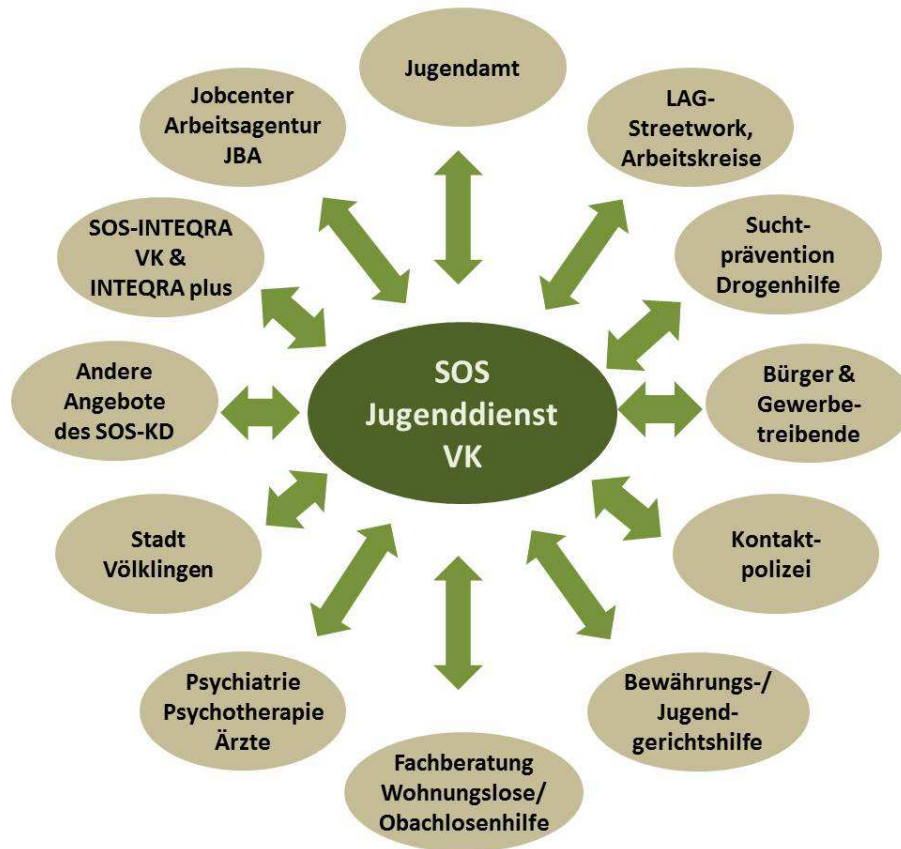
#### **Gelungene Projektkombination: SOS-JD VK, INTEQRA VK, WohnClearing VK**

Die langjährige Arbeit des SOS-JD VK konnte 2016 erfolgreich mit zwei wichtigen Angeboten Ergänzt werden.

Das Projekt INTEQRA VK beinhaltet eine Jugendwerkstatt, die durch die Mittel des Jobcenters Saarbrücken finanziert wird und dabei 24 jungen Menschen ein niedrigschwelliges Tagesstrukturierendes Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebot bietet. Die Jugendwerkstatt befindet sich zentral in unmittelbarer Nähe des SOS-JD VK gegenüber dem Rathaus. Die Jugendlichen die das Projekt besuchen, stehen oftmals vorher in engen Kontakt mit dem SOS-JD VK. So können diese jungen Menschen auf kurzem Weg durch den SOS-JD VK in ein Projektangebot vermittelt werden, dass ihnen eine regelmäßige Versorgung und Zugang zu weiterführenden Berufsperspektiven der Agentur für Arbeit bietet (REHA Ausbildungen, Überbetriebliche Ausbildungen für junge Menschen ohne Schulabschluss, usw...). Ohne die Unterstützung des SOS-JD VK würde vielen der TeilnehmerInnen nicht den Weg zu dem INTEQRA VK Projekt finden.

Im Jahr 2017 konnte außerdem das Projekt WohnClearing VK gestartet werden. Es handelt sich um eine ambulante Wohnungshilfe für junge Menschen die durch häusliche Konflikte und Gewalterfahrungen von Wohnungslosigkeit bedroht sind oder bereits wohnungslos sind. Diese Zielgruppe steht häufig im Erstkontakt mit dem SOS-JD VK. Das WohnClearing wird durch die Mittel des Jugendamts und des Jobcenters des Regionalverbands Saarbrücken finanziert und versorgt seine KlientInnen mit Wohnraum, Lebensunterhalt und pädagogischer Betreuung durch Fachkräfte. Die KlientInnen des WohnClearings erhalten darüber hinaus ein tagesstrukturierendes Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebot in der Jugendwerkstatt INTEQRA VK. Das WohnClearing VK wird dabei mit 4 Plätzen durchgeführt, Ziel ist eine Verselbstständigung der KlientInnen in ein sicheres Wohnen.

Durch die Kombination dieser drei Angebote SOS-JD VK, INTEQRA VK und WohnClearing VK ist in Völklingen in den letzten Jahren eine gelungene Projektkombination entstanden, die der schwierigen Zielgruppe des SOS-JD VK niedrigschwellige Zugänge zu Beratung, Berufsperspektiven, Beschäftigung, Versorgung und Wohnungshilfen bietet. Dadurch konnten nachhaltige Hilfen geschaffen werden die, die wichtigen aufsuchenden Beziehungs- und Beratungsangebote des SOS-JD VK zu seinen KlientInnen in den zentralen Notlagen Perspektivlosigkeit und Wohnungslosigkeit strukturell erweitert.



## 5. Aufsuchende Arbeit / Streetwork

Die aufsuchenden Streetwork Aktionen in Völklingen waren während dem Berichtszeitraum wieder ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des SOS-JD VK. Durch die regelmäßigen Straßenkontakte und Hausbesuche in Völklingen konnten wieder viele, ausgrenzte junge Menschen direkt angesprochen und beraten werden und so in weiterführende Angebote und Hilfen vermittelt werden. Die aufsuchende Arbeit in der Innenstadt diente oftmals der Pflege der Bekanntheit zwischen Mitarbeitern und der Jugendszene in Völklingen. Im Normalfall waren hier bereits zuvor kontaktierte Jugendliche anzutreffen, die zwar eine Vielzahl von Problemstellungen mit sich bringen, deren Anbindung an die Beratungsräume des SOS-JD VK jedoch nur schwer erreichbar war. Sie konnten so zumindest temporär erreicht und unterstützt werden. Oftmals gelang zumindest der Verweis an andere Hilfeangebote im Netzwerk.

Neben den Bekannten Treffpunkten der Jugendlichen in Völklingen (Passage, Skatepark, JUZ Völklingen, Bahnhof Völklingen, Sportanlagen Innenstadt Fürstenhausen, ...) wurde das Team des SOS-JD VK im Berichtszeitraum auf einen neuen Treffpunkt in der Nähe des Globus Parkhauses (hinter Woolworth) aufmerksam. Die altersgemischte Gruppe war wegen Alkoholkonsum und lauter

Musik auffällig geworden. Durch mehrere gezielte Kontakte konnte ein vertrauensvoller Zugang zu Gruppe geschaffen werden, die zum Teil aus Jugendlichen Betreuten der Jugendwohngruppe der AWO besteht. Geplant ist hierbei eine engere Zusammenarbeit mit der Jugendwohngruppe im Rahmen von geplanten Freizeitaktionen, um an dieser Stelle abgängige Jugendliche die in der Stadt Völklingen negativ auffallen besser in die bestehenden Hilfen zu integrieren (siehe Kapitel 8 Ausblick). Vor Weihnachten wurde ein Weihnachtsstreetwork durchgeführt, in der die SozialarbeiterInnen Schokoladennikoläuse mit Projektflyern an die Jugendlichen in Völklingen verteilt haben. Durch solche Aktionen verfolgt der SOS-JD VK das Ziel die jungen Menschen in Völklingen direkt und niedrigschwellig anzusprechen und immer wieder auf die vorhandenen Hilfsangebote im Büro des SOS-JD VK in der Beethovenstraße 20 aufmerksam zu machen.

Das Streetwork in der Völklinger Innenstadt wird durch die regelmäßigen Fahrten in die Stadtteile vervollständigt. Durch die Teilnahme an dem Sicherheitsbeirat und einen Gesprächstermin mit dem Ortsvorsteher in Ludweiler wurde beispielsweise auf die Vandalismusvorfälle auf dem Hugenottenfriedhof in Ludweiler hingewiesen und so ein neuer Treffpunkt von Jugendlichen gefunden der im kommenden Sommer durch die SozialarbeiterInnen des SOS-JD VK regelmäßig aufgesucht werden wird. In solchen Fällen ist es wichtig in einen positiven Dialog mit der betreffenden Gruppe zu gelangen und ihr alternativen und Grenzen im Umgang mit ihren Treffpunkten aufzuzeigen. aber auch mit einem Problembewusstsein an die individuellen Problemlagen zu erkennen und entsprechende Hilfen anzubieten.

Im Stadtteil Geislautern wurde der SOS-JD VK darüber informiert, dass Jugendliche nach den Schließzeiten der Schule auf dem Schulgelände auffällig geworden sind. Hierbei handelt sich um eine Problem, dass sowohl die Schule, die dortige KITA als auch das JUZ United in Geislautern betrifft, da sich alle Einrichtungen auf demselben Gelände befinden. Der SOS-JD VK hat an dieser Stelle durch seine Unterstützung zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde angeregt, um eine Auftragsklärung für Streetwork-Einsätze auf dem Schulgelände zu besprechen. Der Hausmeister der Schule, die Schulleitung, ein MA des JUZ United und die Leiterin des Fachdienstes Jugend Frau Claudia Schuh werden auch an diesem Treffen teilnehmen.

Im Rahmen der statistischen Auswertung der Arbeit des SOS-JD VK lassen sich folgende Zahlen für das Streetwork festhalten:

<b>SOS-JD VK Streetwork im Berichtszeitraum</b>	
<b>Anzahl der Kontakte gesamt:</b>	<b>512</b>

Im Vergleich zum Vorjahr (hier waren es Rund 600 Kontakte), sind die Kontakte im Streetwork demnach um 15% zurückgegangen. Gründe hierfür liegen in den wechselnden Treffpunkten und Zeiten zu denen die Jugendlichen in Völklingen präsent sind. Der SOS JD-VK ist daher immer wieder aufgefordert seine Netzwerkarbeit und sein Streetworkangebot diesen Veränderungen anzupassen (siehe Kapitel 8 Ausblick).

## 6. Sozialpädagogische Einzelfallhilfe

Durch die gelungene Netzwerkarbeit und die fortlaufenden Streetworkaktionen konnten die sozialpädagogischen Einzelfallhilfen des SOS-JD VK auch in diesem Berichtszeitraum erfolgreich mit hilfeschuchenden jungen Menschen in Völklingen



umgesetzt werden. Die Zugänge durch die, die jungen Menschen in den Kontakt mit dem SOS-JD VK getreten sind, waren dabei sehr unterschiedlich. Ein Tipp einer Freundin, eine Beratungsstelle bei der die Mutter vorgesprochen hat, der mehrmalige Kontakt mit der Streetworkerin in der Peer Group oder der Mitarbeiter des Jugendamts oder des Jobcenters in Völklingen. Für die Jugendlichen war es dabei immer wieder eine kleine Überwindung in die Öffnungszeiten des Beratungsbüros in der Bismarckstraße 20 zu gehen, um dort über ihre Probleme zu sprechen und um Hilfe anzufragen.

Durch die SozialarbeiterInnen wurde ihnen vom ersten Beratungsgespräch an signalisiert, dass sie sich hier an einem geschützten Ort befinden an dem sie schnelle und unkomplizierte Hilfe erhalten können. Viele der KlientInnen waren aufgrund ihrer individuellen Lebensbiographie nicht in der Lage, selbständig Behördengänge, Wohnungssuche und -einrichtung sowie die Entwicklung einer Zukunftsperspektive zu bewältigen. Die Einbindung in ein stabilisierendes Bezugssystem, wie die Familie, fehlte oftmals vollständig. Durch die enge Beratung und die flexible Begleitung der KlientInnen zu wichtigen Terminen oder zu Vorsprachen bei Behörden konnten viele der Hilfesuchenden wieder in zuständige Hilfesysteme eingegliedert werden. Die Verläufe der Einzelfallberatung sind dabei sehr unterschiedlich und reichen von kurzen Beratungskontakten zu einzelnen Fragen und Problemen bis hin zu langfristigen Hilfeverläufen in denen die Klienten in engen Kontakt mit den Sozialarbeiterinnen treten.

Im Anhang des Sachberichts befindet sich eine Fallbeschreibung. Der Fall dient exemplarisch dazu die Arbeit der SozialarbeiterInnen des SOS-JD VK im Rahmen der Einzelfallhilfe zu verdeutlichen

<b>SOS-JD VK Einzelfallarbeit im Berichtszeitraum</b>	
<b>Anzahl der Klienten in der Einzelfallhilfe gesamt:</b>	<b>89</b>

Im Vergleich zum Vorjahr (111 Fälle), sind die Einzelfälle im SOS-JD VK um 20% zurückgegangen. Gründe hierfür liegen hierfür in der guten Zusammenarbeit mit dem Projekt Kurswechsel des Diakonischen Werks in Völklingen. Die Fälle von Schulverweigerern konnten hier auf kurzem Weg in die Beratungsstelle des Projekts Kurswechsel verwiesen werden.

## 7. Projekte

Neben den bereits genannten Schwerpunkten der Arbeit des SOS-JD VK waren die Freizeitpädagogischen Projekte erneut ein wichtiger Bestandteile im Berichtsjahr. Ein Teil der sozialpädagogischen Projekte fand dabei wieder in den Räumlichkeiten des SOS-JD VK statt. Neben Projekten wie gesunde Ernährung und gemeinsames Kochen für den kleinen Geldbeutel wurden den Teilnehmenden Jugendlichen regelmäßige Dart- und Tischtennis Spiele im SOS-JD VK angeboten. Die neue Tischtennisplatte konnte dabei aus einer großzügigen Spende der Stadt Völklingen finanziert werden. Darüber hinaus bietet der SOS-JD VK zu seinen offenen Treffs auch eine „Kleiderbox“ an, dabei wurden Kleiderspenden für junge Menschen zur Verfügung gestellt, die aufgrund von finanziellen Problemen nicht in Lage waren sich ein paar Schuhe oder eine warme Winterjacke zu kaufen. Ergänzt wurde dieses Hilfsangebot durch die Aktion „help in the box“, die Jugendlichen die wichtigsten Hygieneartikeln wie Zahnbürste, Zahnpasta, Duschgel oder auch Kondome und OBs kostenfrei in einer kleinen Box zur Verfügung stellte. Bei den Artikeln handelte

es sich um Spenden der Gewerbetreibenden in Völklingen, die damit die Arbeit des SOS-JD VK unterstützen.

Durch Sportangebote wie Basketballspiele, Badminton, Schwimmbadbesuche oder Lauftreffs wurden den Jugendlichen wieder gezielte Fitnessangebote vermittelt, die sie auch ohne teure Mitgliedsgebühren und Verträge selbstständig in ihrer Freizeit durchführen konnten. Die Jugendlichen benötigen in solchen Angeboten immer wieder eine enge Anleitung und Motivation durch die SozialarbeiterInnen des SOS-JD VK. Insbesondere durch die enge Kooperation mit dem Projekt INTEQRA VK konnten diese Outdoor Angebote regelmäßig mit Jugendgruppen in Völklingen durchgeführt werden und ihnen dadurch sinnvolle Aktivitäten in den öffentlichen Räumen von Völklingen vermittelt werden. Diese gemeinsamen Aktivitäten leisten dabei einen sehr wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration der Jugendlichen, durch die Vorbildfunktion der zuständigen Sozialarbeiterinnen erleben die Jugendlichen im gemeinsamen miteinander eines Schwimmbadbesuchs, wie man sich in solchen Situationen verhält und wie man beispielsweise seinen Platz auf der Liegewiese nach dem Schwimmbadbesuch wieder sauber hinterlässt.

Auch in diesem Berichtszeitraum hat sich der SOS-JD VK in Kooperation mit den Angeboten INTEQRA VK und WohnClearing VK wieder an dem Weltkindertag in der Völklinger Innenstadt mit dem Kreativangebot „bemale deine Tigerente“ beteiligt. Beteiligt wurden dabei auch KlientInnen des SOS-JD VK die an dem Weltkindertag zusammen mit den SozialarbeiterInnen des SOS-JD VK beim Standdienst mitgeholfen haben. Durch solche Aktionen erleben sich die Jugendlichen als wertvolles Mitglied einer sinnvollen gemeinsamen Sache und fühlen sich akzeptiert und nicht länger ausgegrenzt.

## 8. Resümee und Ausblick

Der SOS-JD VK ist mit seinen Angeboten fest in das GAB Qualitätsmanagementsystem des SOS Kinderdorf Saarbrücken eingebunden. Statistische Erhebungen und Praxisreflexionen führen dabei zu stetigen Verbesserungsprozessen in der aufsuchenden Sozialarbeit in Völklingen.

Für die Angebote des SOS-JD VK sind bei einer Weiterförderung durch die Stadt Völklingen folgende Angebotserweiterungen geplant. Die Streetworkarbeit des SOS-JD VK wird sich stärker in die Bereiche öffentlicher Veranstaltungen und Festivals weiterentwickeln. Durch Präsenzen bei solchen Veranstaltungen können junge Menschen in Völklingen in direktem Kontakt auf die Arbeit des Jugenddienst Völklingen aufmerksam gemacht werden und Kooperationen mit den dortigen Ersthelferstationen, sowohl zum Austausch als auch zur Kontaktweitergabe, aufgebaut werden. In Zusammenarbeit mit dem Sicherheitsbeirat und der AG lebenswertes Völklingen wurde das Projekt „Streetart Passage Völklingen“ entwickelt. Hierbei ist eine Verschönerung des Eisenbahntunnels am alten Brühl in Völklingen geplant. Die Arbeiten werden durch die jugendlichen KlientInnen des SOS-JD VK durchgeführt, die durch die Fachanleiter der SOS-Jugendwerkstatt INTEQRA VK angeleitet werden.

Außerdem wird der Jugenddienst VK in engere Kooperationen mit den Jugendwohngruppen in der Völklinger Innenstadt treten. Im Rahmen des laufenden Streetworks wurde festgestellt, dass sich manche jugendlichen Bewohner dieser Wohngruppen häufig in Gruppen in Bahnhofsnähe aufhalten. Durch gezielte Freizeitangebote kann der SOS-JD VK in engeren Kontakt mit diesen Jugendlichen treten und damit einen wichtigen präventiven Beitrag dazu leisten, dass diese Jugendlichen in sinnvollen Gruppenaktivitäten unterstützt werden. Die Vernetzung

von schnellen Hilfen und Lösungsansätzen für unterschiedliche Problemlagen im öffentlichen Raum und des einzelnen Jugendlichen kann durch die Weiterfinanzierung des SOS JD VK ebenfalls stetig verbessert und weiterhin gewährleistet werden. Der mittlerweile hohe Bekanntheitsgrad des JD innerhalb der, im Allgemeinen als schwer zugänglich zu bezeichnenden „Szene“, braucht eine kontinuierliche Kontaktpflege, um den wichtigen Stellenwert für die Jugendlichen hinsichtlich ihrer Problemklärung aufrechtzuerhalten. Um diese wichtige Arbeit fortzuführen Bedarf es weiterhin die Unterstützung der Stadt Völklingen.

### **Exkurs zur Corona Epidemie:**

Während dieser Jahresbericht entstanden ist, werden in Völklingen wie Weltweit, gerade umfassende dringende Maßnahmen zur Eindämmung der Corona Epidemie durchgeführt. In dieser schweren Krise ist der SOS-JD VK gerade dabei seinen Beitrag zur einer gelingenden Bewältigung zu leisten. Der SOS-JD VK hat durch die beschriebene Vernetzung in die Jugendszenen von Völklingen und durch die langjährige Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden sowie den Trägern der Kinder und Jugendhilfe, die wichtige Aufgabe den jungen Menschen in Völklingen Hilfe anzubieten, die nicht durch die Hilfe einer stabilen Familie abgesichert werden können. Durch Ausgangsbeschränkungen, die von Polizei und Ordnungsamt kontrolliert und durchgesetzt werden müssen und geschlossene Geschäfte, verschwinden diese Jugendlichen in den nächsten Tagen aus dem öffentlichen Raum der Stadt, aber sie sind weiterhin da und in der aktuellen Krise in einen hohen Maße benachteiligt und gefährdet. Der SOS-JD VK wird in den kommenden schwierigen Tagen seine Arbeit umgestalten und an diese Krisensituation anpassen. Die digitalen Räume der Jugendlichen werden hierfür genutzt und aufgesucht, indem die zahlreichen WhatsApp und Facebook Kontakte, die der SOS-JD VK zu seinen Klienten besitzt, ebenso sinnvoll genutzt werden, wie Chat Rooms (Skype, gotomeeting, apple Classroom, usw...) die an die Stelle des Beratungsbüros in der Bismarckstraße treten werden. Mit Online Seminaren und Kursen (Online Fitness Trainings, Kochkurse oder Gesundheitsberatung) können aktivierende, aufklärende und wichtige unterstützende Angebote an die Jugendlichen herangetragen werden. In Notfällen werden die Klienten mit Nahrungsmitteln und Hygieneartikel durch die aufsuchenden SozialarbeiterInnen des SOS-JD VK notversorgt. Dieser Entwicklungsprozess in der aktuellen Krise wird dazu führen das die Arbeit des SOS-JD VK sich für zukünftige Anforderungen nachhaltig ändern und weiter verbessern wird.

Anhang:

Fallbeispiel Einzelfallhilfe im SOS-JD VK:

*Jason, 20 Jahre alt, suchte den SOS-JD VK auf, nachdem er durch den Streetworker an einem Abend an der Bahnunterführung in Völklingen angesprochen wurde und einen Flyer mit der Adresse des SOS-JD VK erhalten hat. Nachdem er angekommen war, stellte die Sozialarbeiterin, die an diesem Nachmittag in der offene Beratung des SOS-JD VK arbeitete, Jason zunächst die Tätigkeiten und Aufgaben des SOS-JD VK vor. So gewann Jason schnell einen Einblick in den SOS-JD VK und konnte abschätzen, ob sein Hilfeanliegen hier an der richtigen Stelle ist. Gleichzeitig wurde durch das freundliche und hilfsbereite Auftreten der Sozialarbeiterin ein erster wichtiger Grundstein für eine tragfähige Vertrauensbasis geschaffen.*

---

Nach der Kennenlernphase erfolgte ein erstes Beratungsgespräch zwischen Jason und der Sozialarbeiterin. Im ersten Schritt wurden anhand eines elektronischen Erfassungsbogens wichtige Daten erhoben, die für eine weitere Unterstützung und Auftragsklärung notwendig waren. In dem Erfassungsbogen wurden neben den persönlichen auch die aktuelle Wohnsituation bzw. der Wohnaufenthalt erhoben. Jason berichtete über das Verhältnis zu seiner Mutter sowie über bereits vorangegangene Kontakte zum Jugendamt und seine zweijährige Hafterschaft wegen schwerer Körperverletzung. Abschließend stellte er kurz den Weg seiner schulischen Bildung und bisherige Unternehmungen zur Berufsausbildung, sowie seine momentane finanzielle Hintergründe dar.

Im weiteren Gespräch erfuhr die Sozialarbeiterin viel von Jasons aktueller Lebenssituation und den Herausforderungen, die sich daraus für ihn ergaben. Jason wurde von der Sozialarbeiterin ermuntert von sich aus so viel wie möglich zu erzählen, das gab ihm Sicherheit mit seinen Problemen gesehen zu werden. Im Verlauf des Gesprächs berichtete er über seine aktuelle Wohnungslosigkeit. Er hat seit über 3 Monaten bei Freunden auf einer Couch geschlafen. Seit seinem 11. Lebensjahr wohnte Jason nicht mehr im Haushalt seiner alkoholkranken Mutter, das Verhältnis war seit seinem Kindesalter gestört.

Da kein Kontakt zur Mutter bestand, übernachtete Jason nach seiner Haftentlassung bei unterschiedlichen Freunden und hatte folglich keinen festen Wohnsitz.

Im weiteren Verlauf berichtete Jason, dass er noch Anspruch auf ALG I hat, da er im Rahmen seiner Gefängnishaft eine Ausbildung absolvieren konnte. Auch bei der Beantragung des Kindergeldes gab es Schwierigkeiten. Somit haben sich seit seiner Haftentlassung bereits 1400 Euro Schulden angesammelt.

Zur schnellen und wirkungsvollen Verbesserung Ihrer Lebenslage schlug die Sozialarbeiterin vor, dass Jason und sie sich mit der Familienkasse und dem Inkasso-Service in Recklinghausen in Kontakt setzten. Im Telefonat mit der Familienkasse und dem Inkasso-Service erfuhren die Sozialarbeiterin und Jason, dass die Zahlungen des Kindergeldes an die Mutter gezahlt wurden. Da Jason jedoch keinen Kontakt zu seiner Mutter hatte, wusste er von der Zahlung nichts und seine Mutter hat das Geld bereits ausgegeben. Somit musste er die Schulden an die Familienkasse zurückzahlen. Es bestand aber die Möglichkeit, die Schulden in Raten zu bezahlen und bei dem Inkasso – Service einen schriftlichen Stundungsantrag zu stellen. Dies erledigten sie gemeinsam unmittelbar nach dem Telefonat.

Die Sozialarbeiterin begleitete Jason in Folge zum Jobcenter Völklingen und zur Arbeitsagentur Saarbrücken um die dortigen Zuständigkeit und Antragsverfahren abzuklären. Die Sozialarbeiterin unterstütze Jason somit zunächst darin, ihn in eine finanzielle Versorgung zu bekommen, da er seit seiner Haftentlassung kein Geld besitzt. Aufgrund seiner guten Vernetzung mit dem Jobcenter konnte schnell ein Termin gefunden werden. Sie richteten gemeinsam eine Postadresse im Jobcenter Völklingen ein. Er erhielt schnell die Zusage für die Grundsicherung sowie für die ALG I Leistungen, somit konnte eine Perspektive für die Regulierung seiner zuvor vollkommen ungeklärten finanziellen Situation geschaffen werden. Das gab Jason

wieder Sicherheit und Zuversicht auch das Angebot für eine weiterführende Beratung anzunehmen.

Im nächsten Schritt der Einzelfallhilfe ging es um Jasons gesundheitlichen Zustand, er klagte über Schlafstörungen, innerliche Unruhe und Panikattacken. Ihm machte die Sozialarbeiterin ein Angebot einen Hausarzt aufzusuchen um mit ihm über seinen gesundheitliche Situation zu sprechen. Jason nahm das Angebot an und erhielt eine Überweisung für eine psychiatrische Klinik. Dort erschien Jason zuverlässig zu einem weiteren Arztgespräch und wurde anschließend auf eine Warteliste für eine teilstationäre Therapie in der Tagesklinik der SHG in Völklingen aufgenommen. Jason nahm in dieser Zeit fast täglich telefonischen Kontakt zur Sozialarbeiterin auf und informiert sie über seine Anliegen und die Post vom Jobcenter und der Arbeitsagentur. Während der Wartezeit für die Tagesklinik wollte Jason versuchen eine berufliche Tätigkeit aufzunehmen. Die Sozialarbeiterin hatte ihm dazu das Projekt INTEQRA VK empfohlen. Durch dieses niedrighschwellige Beschäftigungsangebot konnte Jason mit weiterer sozialpädagogischer Unterstützung Schritt für Schritt wieder aufs Berufsleben vorbereitet werden. Er besuchte gemeinsam mit der Sozialarbeiterin das Projekt und es fand eine Fallübergabe mit dem zuständigen Sozialarbeiter von INTEQRA VK statt. Den Kontakt zum SOS-JD VK hielt Jason telefonisch immer noch und bei einem späteren Besuch konnte er ganz stolz davon berichten, wie er nach der Therapie ins WohnClearing Projekt aufgenommen wurde und ein erfolgreiches Praktikum in seinem Ausbildungsberuf absolvierte.

Konzeption für die

# **Aufsuchende Jugendsozialarbeit in den Stadtteilen der Mittel- stadt Völklingen**

## **(SOS Jugenddienst Völklingen)**

### **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Träger und Historie der Einrichtung .....</b>	<b>1</b>
<b>2. Auftrag.....</b>	<b>1</b>
<b>3. Selbstverständnis.....</b>	<b>2</b>
<b>4. Zielgruppe.....</b>	<b>2</b>
<b>5. Zielsetzung.....</b>	<b>3</b>
<b>6. Arbeitsweisen und Methoden .....</b>	<b>4</b>
6.1. Pädagogisches Rahmenkonzept.....	4
6.2. Methoden.....	5
<b>7. Finanzierung.....</b>	<b>7</b>
<b>8. Maßnahmen der Qualitätsentwicklung.....</b>	<b>8</b>
<b>9. Rahmenbedingungen.....</b>	<b>8</b>
9.1. Organisatorische Rahmenbedingungen .....	8
9.2. Personelle Rahmenbedingungen (Mitarbeiter, fachliche Qualifikationen) ...	9
9.3. Räumliche Rahmenbedingungen.....	9
<b>10. Vernetzung und Kooperation .....</b>	<b>10</b>
<b>11. Zukunftsperspektiven .....</b>	<b>10</b>

## Konzeption

### Aufsuchende Sozialarbeit in der Stadtteilen der Mittelstadt Völklingen SOS-Jugenddienst Völklingen

## 1. Träger und Historie der Einrichtung

Der SOS-Kinderdorf e.V. (im Folgenden mit SOS-KD e.V. abgekürzt) mit Sitz in München ist ein als gemeinnützig anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, der in Deutschland insgesamt 43 Einrichtungen mit angeschlossenen Projekten unterhält. Dazu gehören neben 16 Kinderdörfern auch 13 Kinder- u. Jugendhilfen, 4 Ausbildungszentren, 4 Mütterzentren, 3 Dorfgemeinschaften, 8 Mehrgenerationenhäuser und 15 Beratungszentren. Der SOS-Kinderdorf e.V. ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband

Das SOS Kinderdorf Saarbrücken (im Folgenden mit „SOS-KD SB“ abgekürzt) blickt auf eine über 40-jährige Geschichte zurück. In den Anfängen entstanden nacheinander verschiedene Jugendwohngruppen, die nach und nach in vielfältige Angebote spezialisiert wurden und schließlich zu der heutigen Struktur führten. Zwischenzeitlich umfasst das Gesamtangebot des SOS-KD SB eine Bandbreite, die in nahezu alle Sparten der Kinder- und Jugendhilfe und der Jugendberufshilfe reicht. Die Angebote sind untereinander und nach außen in hohem Maße vernetzt und sie werden in einem fortlaufenden Prozess an den Bedürfnissen der Klientel, den Anforderungen der öffentlichen Auftraggeber und den Erfordernissen einer sich wandelnden Gesellschaft angepasst.

Ausgangspunkt des Projektes „Aufsuchende Jugendsozialarbeit in den Stadtteilen der Mittelstadt Völklingen - SOS Jugenddienst Völklingen“ (Im Folgenden mit SOS-JD VK abgekürzt) war die Beobachtung, dass seit Jahren in der Innenstadt und in den Stadtteilen von Völklingen verschiedene problematische Gruppen von Jugendlichen beobachtet wurden. Ihr Verhalten wurde von Anwohnern bzw. Nutzern der Institutionen in Nachbarschaft von Treffpunkten dieser Jugendlichen bei Polizei, politisch Verantwortlichen und Stadtverwaltung regelmäßig beanstandet.

Seit Beginn des Projektes im Oktober 2010 hat sich in der Arbeit der 2 sozialpädagogischen Mitarbeiter/innen (im Folgenden als MA abgekürzt) gezeigt, dass die Brisanz der Situation mit jungen Menschen im öffentlichen Raum deutlich entschärft werden konnte. Vor allem die Probleme in den Stadtteilen sind deutlich geringer geworden. Die Zielgruppe der wohnungslosen und von Obdachlosigkeit bedrohten jungen Menschen ist im gleichen Maße gewachsen und rückt immer mehr in den Focus des SOS-JD VK. Gerade für diese Zielgruppe wurden niedrigschwellige Zugänge hergestellt und durch vielfältige schnelle Hilfsangebote konnte einem Anwachsen von Folgeproblemen vorgebeugt werden.

## 2. Auftrag

Das Projekt SOS-JD VK richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die aus unterschiedlichen Gründen die Straße als Lebensmittelpunkt betrachten. Sie treffen sich an öffentlichen Plätzen und wirken durch ihre Verhaltensweisen störend für Anwohner und Passanten bzw. Nutzer von Institutionen. Obwohl diese Jugendlichen i.d.R. nicht aggressiv und nicht darauf aus sind, Störungen oder Krawall zu provozieren, werden sie von der Öffentlichkeit oft so erlebt. Mit ihrem Verhalten versuchen sie auch, mit ihren konkreten Anliegen wahrgenommen zu werden. Sie brauchen Hilfe, die sie an anderer Stelle aufgrund ihrer konkreten persönlichen und sozialen Situation nicht oder nur unpassend erhalten.

Auf dieser Grundlage definiert sich der Auftrag des SOS-JD VK entlang folgender Teilaufträge:

- Kontaktfunktion und Beziehungsangebot für Gruppen und einzelne Jugendliche
- Beratung und Unterstützung im Einzelfall

### Konzeption

## Aufsuchende Sozialarbeit in der Stadtteilen der Mittelstadt Völklingen SOS-Jugenddienst Völklingen

- Aufsuchende Jugendsozialarbeit
- Hilfestellung im Sinne von Case-Management durch Einbindung von bereits bestehenden Hilfsdiensten ohne den Aufbau von Parallelstrukturen
- Nutzung der Vernetzung mit anderen Angeboten des SOS-Kinderdorf e.V. in VK und SB (z.B. SOS-INTEQRA VK oder SOS-INTEQRA-Wohnclearing)
- Moderation und Begleitung in Krisen- bzw. Problemsituationen
- Schaffung von sinnvollen alternativen Freizeitangebote für Gruppen
- Interessenvertretung und Hilfe bei Artikulation von Bedürfnissen im Gemeinwesen
- Monitoring der Jugendszene
- Netzwerkarbeit

## 3. Selbstverständnis

Das Selbstverständnis des SOS-KD SB, welches dieser Konzeption und der Haltung der Mitarbeiter/-innen zugrunde liegt, richtet sich am Leitbild des SOS-KD e.V. aus. Es basiert auf dem humanistischen Weltbild, in welchem Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihrem Geschlecht und ihrem Verhalten, in ihrer Einzigartigkeit als Mensch mit ihrer jeweiligen Biographie gesehen und geachtet werden. Dies gilt auch im Zusammenhang mit ihrem jeweiligen Herkunftssystem. Die Arbeit der Fachkräfte zeichnet sich durch einen anerkennenden und wertschätzenden Umgang mit den Betreuten und durch Empathie, Respekt und Verlässlichkeit aus.

Auf dieser Grundlage werden Jugendliche und junge Erwachsene aus VK angesprochen. Dem hier beschriebenen Arbeitsansatz liegt ein ganzheitliches Verständnis der Förderung und Bildung junger Menschen zu Grunde. Er geht über die Aneignung sozialer Kompetenzen und der Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung, bezogen auf eine eigenverantwortliche Lebensführung, hinaus. Der Ansatz bezieht insbesondere auch die Bereiche Schule, Ausbildung, Arbeit, Wohnen und Migration mit ein und erlaubt den notwendig niedrigschwelligen Zugang direkt im Lebensumfeld der Betroffenen.

## 4. Zielgruppe

Das Angebot des SOS-JD VK richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene beiderlei Geschlechts von ca. 13 – 27 Jahren. Sie haben mindestens eines, meist mehrere der folgenden charakterisierenden Merkmale:

- Sie nutzen i.d.R. nicht die vorhandenen Angebote innerhalb von Jugendfreizeiteinrichtungen, der Jugendhilfe und anderer Hilfesysteme. Deshalb haben sie einen hohen Bedarf an eigenen Jugendräumen oder legalen Treffpunkten.
- Sie halten sich in ihrer Freizeit meist in größeren Ansammlungen im öffentlichen Raum auf, bilden dabei aber keine homogene Gruppe.
- Sie zeigen ein Verhalten, das im öffentlichen Raum oft als störend und auffällig wahrgenommen wird.
- Sie weisen oftmals einen eigenen bzw. familiären Migrationshintergrund auf.
- Sie sind zählen auch zur Gruppe der jüngeren Mütter oder Schwangeren.
- Sie sind bereits wegen unterschiedlicher Delikte in Konflikt mit der Justiz geraten bzw. vorbestraft.
- Sie verfügen über wenige förderliche und stabile Beziehungen.
- Sie haben einen erhöhten Unterstützungsbedarf in Schul- und Ausbildungsfragen
- Sie sind wohnungslos bzw. von Obdachlosigkeit bedroht.
- Sie haben den Konsum von Alkohol, Drogen o.a. Substanzen für sich als Weg gewählt, ihrer Situation zu entfliehen.



### Konzeption

## Aufsuchende Sozialarbeit in der Stadtteilen der Mittelstadt Völklingen SOS-Jugenddienst Völklingen

- Sie haben oft grenzverletzendes Verhalten, wie z.B. körperliche und/oder seelische Gewalt erfahren und benötigen folglich angstfreie Räume.
- Sie leben in Lebens- und Wohnsituationen, die oft durch tiefgreifende Konflikte mit anderen Mitgliedern ihres unmittelbaren Bezugssystems schwer belastet sind.
- Sie leben in einem Lebensumfeld, das eine ihrem Alter angemessene Persönlichkeitsentwicklung nur unzureichend oder gar nicht ermöglicht.
- Sie sind oft z. B. durch Vernachlässigung, Verwahrlosung, Überreglementierung oder Ausgrenzung in ihrer Entwicklung gefährdet.
- Sie wollen ihre bisher unverwirklichten Wünsche nach Mitgestaltung im Gemeinwesen realisieren, haben hierfür aber keine ausreichende Stimme und Interessenvertretung.

## 5. Zielsetzung

Von den Ressourcen der jungen Menschen ausgehend, wurde im fortlaufenden Dialog mit der Stadt VK folgender Umriss für die Aufgabenformulierung des Projektes SOS-JD VK vereinbart:

- Die MA nehmen aktiv Kontakt zu den betreffenden Jugendlichen(gruppen) auf.
- Die MA wirken auf den Aufbau von möglichst tragfähigen Kommunikations- und Beziehungsstrukturen hin.
- Die MA setzen ein niedrighschwelliges Beratungs- und Betreuungsangebot um, das den Jugendlichen schnelle Hilfe bringt und sie mittelfristig mit anderen bestehenden Hilfeformen vernetzt.
- Die MA bieten Hilfen bei der Verhinderung von kriminellen Karrieren.
- Die MA suchen die Jugendlichen auf der Straße an ihren Treffpunkten auf und bieten sich als Kontaktstelle und Helfer an.
- Die MA vermitteln zwischen der Zielgruppe und den Bürger/-innen und Gewerbetreibenden der Stadt VK, die sich durch die Jugendlichen gestört fühlen.
- Die MA vertreten die Anliegen und Interessen der Zielgruppe und verschaffen ihnen Gehör in Gremien und Arbeitsgruppen.
- Die MA moderieren bei Fragen und Problemstellungen mit Elternhaus, Schule, Jobcenter, Jugendamt und anderen Institutionen.
- Die MA bieten unter enger Beteiligung der Jugendlichen sinnvolle Freizeitangebote für verschiedene Gruppen an.
- Die MA beobachten die Veränderungen in der als problematisch wahrgenommenen Jugendszene und sie suchen die frühzeitige und regelmäßige Kommunikation mit der Stadt VK über die Ergebnisse ihres Monitorings.
- Die MA nutzen bestehende Netzwerke oder regen die Schaffung von neuen Netzwerken an, um schnelle, wirkungsvolle Zugänge zu konkreten Hilfen bzw. bei der Gestaltung von Übergängen zu bekommen.
- Die MA nutzen die Synergieeffekte, die sich aus der Kooperation mit den bestehenden und geplanten Angeboten des SOS-Kinderdorf e.V. in VK ergeben. (z.B. SOS-INTEQRA VK, SOS-INTEQRA Wohnclearing)

So wird erreicht, dass die Zielgruppe in ihrer Eigenverantwortlichkeit gestärkt wird und dass sie in hohem Maß an den Entscheidungsprozessen, die die eigene Zukunft prägen, beteiligt wird. Bei den Jugendlichen, die von den Angeboten des SOS-JD VK in unterschiedlicher Intensität profitieren, gelten nach gelungener Intervention folgende Zielkonkretisierungen.

- Die Jugendlichen nehmen in Krisensituationen Kontakt zum Projekt oder zu anderen Hilfesystemen auf.

## Konzeption

### Aufsuchende Sozialarbeit in der Stadtteilen der Mittelstadt Völklingen SOS-Jugenddienst Völklingen

- Die Jugendlichen sind in förderliche Beziehungen eingebunden und finden dort eine für sie förderliche Kommunikation.
- Die Jugendlichen werden in einer lebensweltgerechten Form mobil und an einem festen Anlaufpunkt beraten und betreut.
- Die Jugendlichen verfügen über eine ausreichend wirksame Unterstützung bei der adäquaten Formulierung und Durchsetzung ihrer Bedürfnisse und Wünsche.
- Die Jugendlichen finden Unterstützung bei Problemen mit Elternhaus, Schule und anderen Institutionen.
- Die Jugendlichen können ihre Freizeit alleine, in der Gruppe mit oder ohne Unterstützung sinnvoll und ohne Konfrontation mit dem sozialen Umfeld gestalten.
- Die Jugendlichen haben ein jeweils individuelles Netzwerk aufgebaut, auf welches sie in Notsituationen zurückgreifen können.

## 6. Arbeitsweisen und Methoden

Im Folgenden wird die inhaltliche Arbeit des SOS-JD VK beschrieben. Hierzu ist zunächst das pädagogische Rahmenkonzept, in dem sich die Arbeit mit den Jugendlichen vollzieht, beschrieben. Zudem werden die eingesetzten Methoden dargelegt.

### 6.1. Pädagogisches Rahmenkonzept

Die pädagogische Arbeit des Projektes SOS-JD VK schafft Rahmenbedingungen, die das persönliche Wachstum der jungen Menschen fördern. Reifungsprozesse werden durch die MA begleitet und unterstützt. Die Jugendlichen erweitern ihre sozialen Kompetenzen. Sie erlangen eine größere Autonomie und sichern diese nachhaltig. Sie können eine ausreichende Selbstfürsorge leisten. Die in weiten Teilen präventiv angelegte Arbeit des SOS-JD VK richtet sich an folgenden Prinzipien und Eckwerten aus:

- Eine verlässliche und verbindliche Beziehung wird durch das Prinzip fester Ansprechpartner/innen und Einbindung in größere Netzwerke garantiert.
- Die Unterstützung bei der Entfaltung einer Persönlichkeit sowie der Entwicklung eines positiven Selbstbildes durch Beseitigung von Konfrontation, Krise und Problemen sowie Schaffung eines geschützten Rahmens (Rückzugs- und Entwicklungsraum) ist für die MA eine notwendige Voraussetzung.
- In der Arbeit wird stets eine größtmögliche Partizipation des jungen Menschen an der Entwicklung der eigenen Lebenswelt und des sozialen/politischen Umfeldes vorausgesetzt und gleichzeitig wird eine Achtung der gleichberechtigten Rechte und Meinungen Anderer geachtet.
- Die Jugendlichen werden zu einer kritischen und konstruktiven Auseinandersetzung mit dem sozialen Umfeld, den gesellschaftlichen Gegebenheiten und den persönlichen Ressourcen/Kompetenzen hingeführt. Sie erarbeiten sich eine realistische Lebensperspektive (Familie, Schule, Ausbildung, Beruf, Gesundheit und eigene familiäre Zukunft).
- Bei der Entwicklung und Förderung wichtiger sozialer Bezüge werden potentiell benachteiligende Merkmale, wie z.B. Migrationshintergrund, Bildungsniveau und Diskriminierung (z.B. kulturelle oder soziale Herkunft, Geschlecht, Behinderung) berücksichtigt.
- In der Arbeit werden die Prinzipien einer interkulturellen Öffnung als Grundlage für die gelungene Integration und förderliche Entwicklung der Zielgruppe gelebt.
- Die MA beachten und nutzen die Aspekte der persönlichen Biographie bzw. des Erfahrungshintergrundes jedes einzelnen Jugendlichen bei der Gestaltung einer förderlichen pädagogischen Beziehung.

## Konzeption

### Aufsuchende Sozialarbeit in der Stadtteilen der Mittelstadt Völklingen SOS-Jugenddienst Völklingen

## 6.2. Methoden

Der SOS-JD VK hat ein breites Zielspektrum und ist insofern auf eine hohe methodische Vielfalt angewiesen. Die MA sind entsprechend ausgewählt und werden im Rahmen der betrieblichen Weiterbildungsmöglichkeiten geschult, um ihre Methodenkompetenz zu erweitern. Unter den methodischen Ansätzen spielen vor Allem folgende eine vorrangige Bedeutung:

### Aufsuchende Arbeit

Die Aufsuchende Arbeit bewegt sich im Spannungsfeld des Gemeinwesens der verschiedenen Jugendgruppierungen und der Beziehungsarbeit mit ihnen. Die Aufsuchende Arbeit zielt darauf ab, das Vertrauen der Klientel zu gewinnen und Beziehung positiv zu gestalten. Dies widerspricht dem konkurrierenden Konzept einer „schnellen Eingreiftruppe“ mit ordnungspolitischem Auftrag. Es geht aber dennoch darum, die Interessen der Jugendlichen in Einklang zu bringen mit den Interessen des Gemeinwesens, der BürgerInnen der Stadtteile und der Stadt Völklingen.

Zusammenfassend zeichnen folgende Merkmale die aufsuchende Arbeit des SOS-JD VK aus:

- Die Jugendlichen werden in ihren Lebensräumen aufgesucht.
- Die Arbeit ist lebensweltorientiert und von einer akzeptierenden Grundhaltung geprägt.
- Die Kontaktaufnahme erfolgt unbürokratisch und basiert auf Freiwilligkeit
- Die MA arbeiten bedarfsorientiert, was Flexibilität in Bezug auf Arbeitsinhalte und Arbeitszeit voraussetzt. Sie verfügen über ein entsprechend umfangreiches persönliches und fachliches Reservoir von passenden Techniken hierzu.
- Die MA fungieren als Bindeglied zwischen den Jugendlichen, den Anwohner/-innen und den Trägern von sozialen Einrichtungen sowie den öffentlichen Institutionen.
- Die MA sind mit den anderen Angeboten des SOS-KD e.V. sehr gut vernetzt und nutzen die Synergien, die sich z.B. in Kooperation mit SOS-INTEQRA VK oder mit SOS-INTEQRA Wohnclearing ergeben.

Das „Blaue Wunder“ ist ein citytauglicher Wagen mit auffälligem Namensaufdruck. Er dient bei der aufsuchenden Arbeit als Transportmittel mit hohem Wiedererkennungseffekt für die Jugendlichen und für die Bürger/innen. In der Innenstadt von Völklingen, wo sich die meisten jungen Menschen im räumlich enger begrenzten öffentlichen Raum aufhalten, bietet der feste Büroraum eine gute Ausgangsbasis für die aufsuchende Arbeit.

### Einzelfallhilfe / Beratung

Die MA bieten in Krisenfällen den Jugendlichen niedrigschwellig eine schnelle konkrete Hilfe an. Sie vertreten auch im Bedarfsfall die Interessen in Konfliktfällen und tragen dazu bei, problematische Entwicklungen zu deeskalieren. Beratungsgespräche vor Ort dienen der ersten Klärung und Vertrauensbildung. Ziel ist es jedoch, mittelfristig die Jugendlichen dazu zu bewegen, ihre derzeitige Situation und das daraus resultierende „auffällige“ Verhalten in Zusammenarbeit mit speziellen Hilfsangeboten zu beleuchten und zu verändern. Hier ist die Kooperation mit Hilfsangeboten wie z.B. Jugendberufsagentur, SOS-INTEQRA VK, Drogen- oder Schuldnerberatung, mit Schulen sehr wichtig, um ein wirkungsvolles und ressourcenschonendes Case-Management zu verwirklichen.

Hierzu sind die MA geschult und werden fachlich beraten. Sie nehmen an Fachsupervisionen teil und können sich im Rahmen der „kollegialen Beratung“ (s.u.) Hilfe und Un-

## Konzeption

### Aufsuchende Sozialarbeit in der Stadtteilen der Mittelstadt Völklingen SOS-Jugenddienst Völklingen

terstützung einholen. Bisweilen sieht die Einzelfallhilfe auch die Begleitung zu Ämtern und Institutionen vor. Bei den älteren spielt Wohnungslosigkeit eine größere Rolle. Auch hier halten die MA einen Pool an Informationen und Kontakten vor, um den betroffenen Jugendlichen schnelle Hilfe zu vermitteln.

### Projekt-/Gruppenarbeiten

In Projekten setzen die beiden pädagogischen MA Impulse, die für die weitere Entwicklung der Jugendlichen und der Gruppe bedeutend sind. Meist entwickeln sich die Ideen zu Projektarbeiten aus der alltäglichen sozialpädagogischen Arbeit mit den Jugendlichen. Bedeutend hierbei sind folgende Faktoren:

- Beteiligungsorientierung bei Planung, Durchführung und Bewertung
- Begrenzter Zeitraum für ein Projekt
- Bezug zum Lebensumfeld und zur konkreten Situation der Jugendlichen
- geklärte Verantwortlichkeiten und Aufgaben
- Betrachtung von Ressourcen – Anknüpfen an Kompetenzen
- Bewertung von Ergebnissen – Wertschätzung

Diese Arbeitsform wird häufig bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Freizeitprojekten gewählt. Sie fördert die Jugendlichen in ihrer Entwicklung und führt sie zu mehr Selbständigkeit und Selbstbewusstsein. Projektarbeiten werden auch häufig dazu genutzt, das Zielgruppen-Bild in der öffentlichen Wahrnehmung zu verbessern. Die MA des SOS-JD VK sind geschult in den betreffenden Techniken und verstehen sie auf den Lebensweltbezug der Jugendlichen zu übersetzen und so für eine anhaltende Attraktivität von der Idee bis zur abschließenden Bewertung zu sorgen.

Die Zusammenarbeit mit dem SOS-Projekt INTEQRA VK bietet weitere Zugänge, solche Projekte durchzuführen. In diesem Projekt stehen z.B. räumliche Strukturen und Ausstattung zur Verfügung, die außerhalb der eigenen Nutzungszeiten zur Verfügung gestellt werden. Die Schnittmenge der Zielgruppen beider Angebote ermöglicht es, auch gemeinsame Projekte zu planen und diese mit den jeweiligen Teilgruppen zusammenzuführen. Hierdurch werden nicht nur Synergieeffekte erreicht, sondern auch Interessen der Nutzer/innen des SOS-JD VK hinsichtlich einer beruflichen Orientierung in SOS-INTEQRA VK geweckt.

### Interessenwahrnehmung, Lobbyarbeit, Netzwerkarbeit

Um die Anliegen der Jugendlichen in die Gremien zu transferieren, die Entscheidungsträger für die Themen der Jugendhilfe vertiefter zu sensibilisieren und den Hilfebedarf einzelner junger Menschen adäquat bearbeiten zu können, ist die enge Zusammenarbeit mit verschiedensten Institutionen und Angeboten eine wichtige Voraussetzung. So ist z.B. der Kontakt zum Fachdienst Jugend, Frauen, Senioren und Integration der Stadt Völklingen eine grundlegende Basis der Arbeit. Der von den MA eingeleitete und weitergehend moderierte Dialog zwischen Institutionen, wie z.B. der zuständigen Polizeiinspektion, dem Jugendamt des Regionalverbandes oder dem Jobcenter/AA hilft, eine bedarfsgerechte und situationsorientierte Arbeit in VK zu gewährleisten.

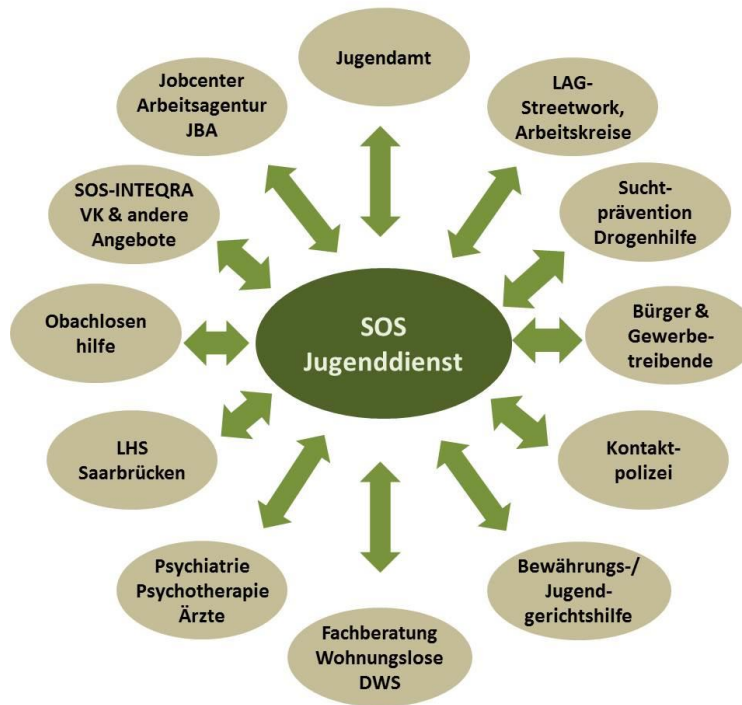
Im Zusammenhang mit den Aspekten einer gelungenen interkulturellen Öffnung, hat die Interessenwahrnehmung ebenfalls für die Arbeit des SOS-JD VK an Bedeutung gewonnen. Dies gilt sowohl für die Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule, aber auch zwischen der Jugendhilfe und den Migrationsdiensten. Die Vernetzung und Einbindung des Projektes „SOS-JD VK“ in lokale Arbeitskreise und Gremien leistet einen wichtigen Beitrag, um der Lobbyfunktion gerecht zu werden. Insbesondere die Einbindung in den „Arbeitskreis soziale Einrichtungen“ in Völklingen, den Informationsaustausch mit den Trägern der Kinder- und Jugendarbeit sowie den sozialen Einrichtungen

### Konzeption

## Aufsuchende Sozialarbeit in der Stadtteilen der Mittelstadt Völklingen SOS-Jugenddienst Völklingen

in Völklingen, ist ein ideale Vernetzungsplattform für eine gelungene aufsuchende Jugendsozialarbeit.

Das schematisch dargestellte Netzwerk zeigt, auf welchen Ebenen der SOS-JD VK bereits vernetzt ist.



Ein ursprünglich geplanter Beirat, der das Projekt in Form eines Fachgremiums begleitet, wurde bislang nicht eingerichtet, da alle potentiellen Akteure (wie z.B. Stadt VK, Polizei, Gewerbetreibende, Soziale Einrichtungen, Arbeitsverwaltung) sich bereits in anderen Zusammenhängen gemeinsam mit den Ergebnissen und der Steuerung der Projektinhalte des SOS-JD VK auseinandersetzen. In der Folgezeit soll kritisch beobachtet werden, ob ein zusätzlicher Kreis, der sich ausschließlich mit dem Projekt auseinandersetzt, deutliche Verbesserungen in der Evaluation bringen kann. Sollten die Vertragspartner zu diesem Schluss kommen, kann der Beirat eingerichtet werden.

## 7. Finanzierung

Das Projekt SOS-JD VK wird durch einen gesonderten Dienstleistungsvertrag zwischen der Stadt VK und dem SOS-KD SB geregelt. Diese Vereinbarung ist jeweils auf eine Laufzeit befristet und wird danach neu verhandelt.

Das SOS-KD SB verpflichtet sich, die entsprechend vereinbarten Leistungen zu erbringen. Hierzu gehören die Bereitstellung von entsprechend qualifiziertem Personal **und** die Bereitstellung der Sachmittelstruktur. Dabei übernimmt der Träger stets einen flexiblen Anteil an Eigenfinanzierung.

Über die ordnungsgemäße Verausgabung der in Abschlagzahlung ausgezahlten Fördermittel, erstellt der Träger jährlich einen Verwendungsnachweis. Eine gezielte Evaluation des Projektgeschehens und eine zielgruppenorientierte Überprüfung von Effektivität und Effizienz des Mitteleinsatzes ist Bestandteil des Projektes. Einerseits erstellt das SOS-KD SB einmal jährlich einen ausführlichen Jahresbericht, welcher i.d.R. im Sozialausschuss der Stadt VK vorgestellt und diskutiert wird. Darüber hinaus berichten die Mitarbeiter/-innen des SOS-JD VK monatlich in einem schriftlichen Kurzbericht über

### Konzeption

## Aufsuchende Sozialarbeit in der Stadtteilen der Mittelstadt Völklingen SOS-Jugenddienst Völklingen

den Fortgang ihrer Arbeiten und auch über das Monitoring der Jugendszene in der Innenstadt und den Stadtteilen der Mittelstadt Völklingen.

## 8. Maßnahmen der Qualitätsentwicklung

Das SOS-KD SB arbeitet in all seinen Angeboten qualitätsorientiert. Die Arbeit in den berufsbildenden Angeboten ist offiziell zertifiziert. In den Bereichen, in denen die Angebote des SGB VIII im Vordergrund stehen, wird -wie flächendeckend im gesamten SOS KD e.V. - das bundesweit anerkannte und auf DIN-ISO fußende Qualitätsentwicklungsverfahren der Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung in München („GAB-Verfahren“) angewandt.

Das GAB-Verfahren zielt darauf ab, Leitung und Mitarbeiter/-innen Hilfen an die Hand zu geben, wie sie qualitätsrelevante Themen effektiv und systematisch bearbeiten können. In einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess werden die zentralen Prozesse beschrieben, kontrolliert und verbessert. Dies erfolgt unter hoher Partizipation der Klient/-innen. In diese Arbeit, die durch eine Qualitätskoordinatorin im Auftrag der Leitung organisiert wird, sind alle Teams und Mitarbeiter/-innen regelmäßig eingebunden. Auch die Arbeit im SOS-JD VK ist gemäß dieser Prinzipien geordnet.

Die wesentlichen Komponenten des GAB-Verfahrens sind:

- Definition von Schlüsselprozessen der pädagogischen Intervention
- Erstellung von Handlungsleitlinien (HLL) zu Schlüsselprozessen bzw. zu Teilaspekten davon
- kontrollierte Umsetzung der HLL
- regelmäßige Praxisüberprüfungen der HLL und Fortschreibung im Sinne eines „kontinuierlichen Verbesserungsprozesses“
- Arbeiten auf der Grundlage von verbindlich ausgehandelten Konzeptionen und vergleichbarer Dokumente
- kollegiale Beratung als wesentliche Quelle für zeitnahe Reflexion und Verbesserung im individuellen und allgemeinen Hilfeprozess

Eine weitere wesentliche Komponente zur Erbringung einer fortlaufend hohen Qualität der pädagogischen Arbeit ist die Weiterbildung und Supervision, die ihren Niederschlag in einem jährlichen, persönlichen Zeit- und Finanzbudget für jede einzelne Fachkraft findet.

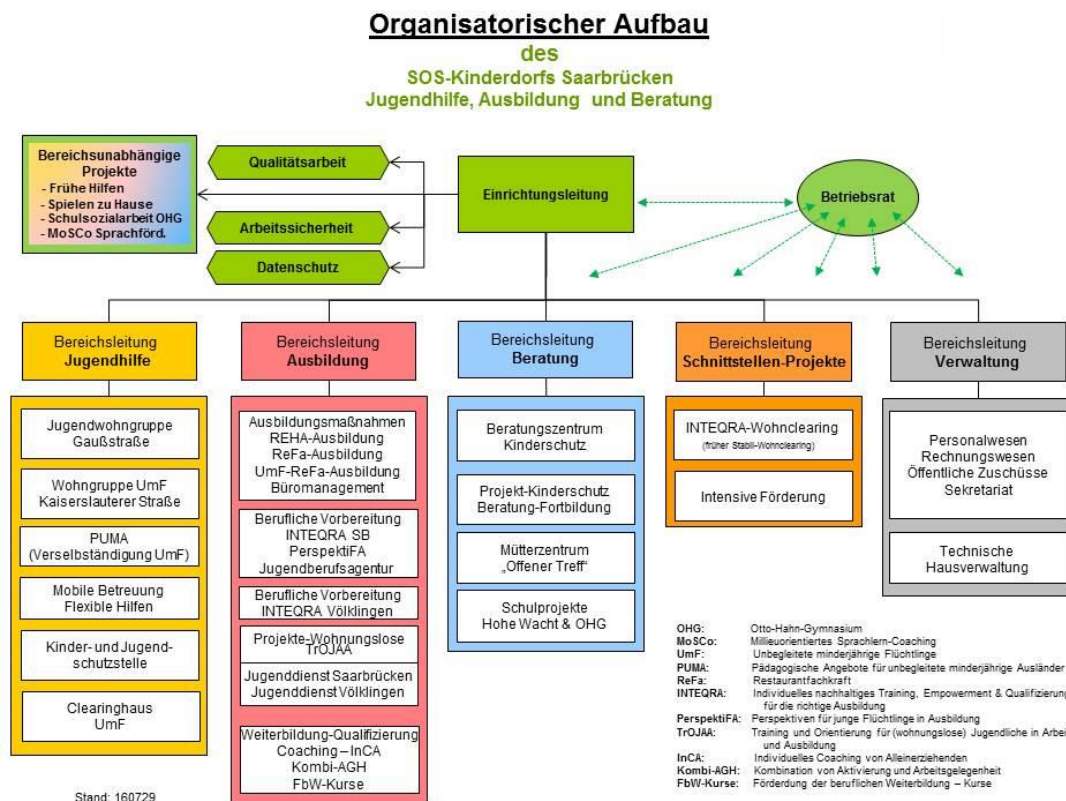
## 9. Rahmenbedingungen

### 9.1. Organisatorische Rahmenbedingungen

Der SOS-JD VK ist eingebettet in die Gesamtstruktur des SOS KD SB. Der organisatorische Aufbau der Einrichtung ist in der nachstehenden Grafik verdeutlicht:

## Konzeption

### Aufsuchende Sozialarbeit in der Stadtteilen der Mittelstadt Völklingen SOS-Jugenddienst Völklingen



Leitung und Verwaltung des SOS KD SB befinden sich zentral in der Seilerstraße 6 in Saarbrücken. Von hier aus wird die Arbeit der verschiedenen Teileinrichtungen der Bereiche Jugendhilfe, Ausbildung und Beratung koordiniert. Vor Ort haben entweder Koordinator/innen oder Maßnahmeverantwortliche/r die konkrete Organisation der Abläufe in ihrer Verantwortung.

## 9.2. Personelle Rahmenbedingungen (Mitarbeiter, fachliche Qualifikationen)

Der Jugenddienst Völklingen ist mit 2 pädagogischen MA personalisiert, wobei eine der folgenden Qualifikationen gegeben ist:

- Fachausbildung als staatlich anerkannter Erzieher
- abgeschlossenes Studium als Sozialarbeiter/in bzw. Sozialpädagoge/-in.

Der Beschäftigungsumfang beträgt für beide MA zusammen lt. Kooperationsvereinbarung mindestens 50 Stunden. Der SOS-KD e.V. leistet einen Beitrag, um die Beschäftigungszeiten auszuweiten. Bei der Besetzung der Stellen werden die Stellenanteile so verteilt, dass die beiden Kräfte sich gegenseitig im Abwesenheitsfall vertreten können.

Durch die Zusammenarbeit mit dem SOS- INTEQRA VK kann in Krisenfällen eine punktuelle kollegiale Bereitschaftsunterstützung durch die Fachkolleg/innen erreicht werden. Die fachliche Anbindung der MA innerhalb der SOS-Angebote sowohl in VK als auch in SB ermöglicht einen breiten, fachlichen Austausch (z.B. auch in der kollegialen Beratung nach GAB)

## 9.3. Räumliche Rahmenbedingungen

Räumlich gliedert sich das Projekt in verschiedene Teilbereiche:

- Angemietete Räume in der Bismarckstraße 30 in der Stadt VK
- Sozialraum der Innenstadt und der Stadteile von VK

### Konzeption

## Aufsuchende Sozialarbeit in der Stadtteilen der Mittelstadt Völklingen SOS-Jugenddienst Völklingen

- Blaues Wunder – zum Aufsuchen der Stadtteile und als Raum für Einzelgespräche vor Ort
- Räumlichkeiten des Projektes SOS-INTEQRA VK, die bei Leerständen genutzt werden können.

Die Räume in der Bismarckstraße verfügen über einen Bürobereich, den sich beide MA teilen. Außerdem findet sich hier ein Gruppenraum sowie einen Küchenbereich, der zur Zubereitung von kleineren Mahlzeiten ausreichend ist. Die Räumlichkeiten sind so eingerichtet, dass sie multifunktional genutzt werden können. Sie sind sowohl Veranstaltungsort für gemeinsame Frühstücksbrunch-/Kochprojekte als auch Beratungsraum für Einzelgespräche. Ebenso dienen sie als Ort, an welchem bei unpassendem Wetter Gruppenaktivitäten und sonstige Projektarbeit durchgeführt werden können. Die Räume sind so gelegen, dass sie einen fußläufigen Ausgangspunkt für die aufsuchende Arbeit des SOS-JD VK in der Innenstadt bestmöglich darstellen. Eine gute Anbindung an das ÖPNV-Netz ist gewährleistet.

## 10. Vernetzung und Kooperation

Das SOS-KD SB bietet mit seinen Arbeitsbereichen Jugendhilfe, Ausbildung und Beratung ein stark ausdifferenziertes Hilfenetz für Jugendliche und deren Familien in Saarbrücken an. Eine enge Vernetzung der Einrichtungsteile untereinander und eine hohe Durchlässigkeit der Systeme ermöglichen bei Bedarf für die jeweiligen Jugendlichen unbürokratische Zugänge. In diesem Geflecht von Hilfeangeboten bewegt sich der SOS-JD VK.

Über die Vernetzung des SOS-JD VK wird unter 6.2. ausführlicher eingegangen.

## 11. Zukunftsperspektiven

Der SOS-JD VK hat einen festen Platz in der sozialen Arbeit der Mittelstadt Völklingen behauptet. Es wurden viele Probleme einer Bearbeitung zugeführt und die Beschwerden von Bürger/-innen gingen deutlich zurück. Für die wechselnde Gruppe der Adressaten dieses Projektes ist eine unverzichtbare, niedrighschwellige Hilfedienstleistung mit hoher Verlässlichkeit entstanden. Mit Ausweitung der Angebote des SOS-KD e.V. ist die Arbeit nun noch besser verzahnt und effektiver. Die enge Zusammenarbeit mit SOS-NTEQRA VK und die geplante Implementierung eines SOS-INTEQRA Wohnclearing VK gibt dem SOS-JD VK eine noch bessere Ausgangsbasis, um den jungen Menschen effektive und schnelle Hilfe zu Teil werden zu lassen. Die kurzen Wege zu Jugendhilfe und Jugendberufshilfe aus einer Hand beseitigen Hürden und erleichtern Lösungen.

Das ständig im Wandel befindliche spezielle Angebot für hochbelastete junge Menschen ist mit wachsender Frequenz nachgefragt. Die breite Öffentlichkeit schätzt die Arbeit und die damit verbundenen Entspannungseffekte für den öffentlichen Raum. Die scheinbare „Beseitigung“ von Problemlagen darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass dies Entwicklungsprozesse darstellt, die beim Fehlen entsprechender Lenkung und Moderation schnell wieder in den Ursprungszustand zurückführen. Das Ergebnis wäre dann die Rückkehr der Problemlagen aus 2008.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann nur konstatiert werden, dass eine Einrichtung, wie der SOS-JD VK, der sich den Bedarfen von jungen Menschen unter dem Druck wachsender sozialer Problemlagen in der Stadt VK stellt, eine wichtige Komponente gelungener Jugendarbeit in VK ist.





SOS-Kinderdorf  
 Saarbrücken  
 Jugendhilfe, Ausbildung  
 und Beratung

**Jugenddienst Völklingen**

**Finanzierungsübersicht:**

01.07.2020 - 30.06.2021

KOSTENART	SOS-Kinderdorf Ausgaben	Private Mittel	Jugendamt	Landesmittel	Mittelstadt Völklingen
<b>Betreuungspersonal</b>					
Sozialpäd./Erzieher	77.934,85 €	6.934,85 €	0,00 €	0,00 €	71.000,00 €
<b>Verbrauchsgüter und Ausstattungsgegenstände</b>	7.040,00 €	7.040,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Indirekte Ausgaben</b>	7.015,00 €	7.015,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Personalkosten	7.267,00 €	7.267,00 €			0,00 €
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>99.256,85 €</b>	<b>28.256,85 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>71.000,00 €</b>

Entwurf SOS  
01.07.2020-30.06.2021  
Dienstvertrag

zwischen

der Mittelstadt Völklingen  
Vertreten durch den Oberbürgermeister  
-nachstehend Stadt genannt-

und  
dem SOS-Kinderdorf e.V.  
SOS-Kinderdorf Saarbrücken  
Jugendhilfe, Ausbildung und Beratung  
-nachstehend SOS-KD Saarbrücken genannt-

## **§ 1 Zielsetzung**

Ziel der Zusammenarbeit zwischen dem SOS-KD Saarbrücken und der Stadt Völklingen ist der Betrieb eines niederschweligen Beratungs- und Betreuungsangebotes für Jugendliche und junge Erwachsene in Völklingen im Rahmen der aufsuchenden Jugendsozialarbeit. In erster Linie sollen damit diejenigen Jugendlichen angesprochen werden, die das herkömmliche Angebot der Jugendhilfe nicht erreicht. Dies soll durch stadtteilbezogene, aufsuchende Jugendsozialarbeit in Form eines mobilen Büros umgesetzt werden, das die Jugendlichen in Ihrem Lebensraum aufsucht und eine unbürokratische Kontaktaufnahme ermöglicht. Zusätzlich ist ein Büro vorhanden, das als Beratungsmöglichkeit und als Anlaufstelle dient.

Diese Jugendsozialarbeit soll primär im öffentlichen Sozialraum stattfinden, d. h. im unmittelbaren Lebensumfeld der Jugendlichen.

Ein weiteres Ziel ist es, die Entwicklung der Szenen im Blick zu halten um zeitnah auf Veränderungen reagieren zu können.

Die Unterstützung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei der Erarbeitung realistischer Lebensperspektiven, sowie die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung sind weitere Handlungsfelder.

## **§ 2 Aufgabenstellung und Leistungen des SOS-KD Saarbrücken**

Das SOS-KD Saarbrücken verpflichtet sich, zur Durchführung folgender Aktivitäten:

Aufsuchende Jugendsozialarbeit in der Stadt Völklingen und den dazugehörigen Stadtteilen, insbesondere an den aktuellen Treff- und Brennpunkten, mit Hilfe eines „mobilen Büros“. Präsenz zu festen Zeiten in angemieteten Räumen, als Anlaufstelle und Rückzugsort für Beratung und pädagogische Gruppenarbeit, im Rahmen der Konzeption, welche Bestandteil dieses Vertrages ist (siehe Anlage).

Die aufsuchende Jugendsozialarbeit wird durch pädagogisches Fachpersonal mit einem Zeitaufwand von insgesamt 50 Wochenstunden ausgeführt.

### **§ 3 Leistungen der Stadt**

1. Die Finanzierung durch die Mittelstadt Völklingen erfolgt nach Maßgabe des Haushalts im Rahmen einer Festbetragsfinanzierung.
2. Die Stadt zahlt dem SOS-KD Saarbrücken für die Durchführung des in § 2 genannten Angebots jährlich im Rahmen einer Festbetragsfinanzierung folgenden Betrag ab 01.07.2020 bis zu maximal

71.000,00 € (in Worten einundsiebzigttausend Euro)

Für Personal-, Sach- und Verwaltungskosten. Sofern Umsatzsteuer anfallen sollte, ist diese im Festbetrag enthalten.

Der Betrag basiert auf der als Anlage beigefügten Finanzierungsübersicht

3. Der Träger ist verpflichtet, die zur Verfügung gestellten Mittel sach- und fachgerecht zu verwenden und Einsparpotentiale auszuschöpfen.
4. Die Mittelstadt Völklingen überweist monatliche Abschlagszahlungen auf die Jahressummen. Die erste Zahlung erfolgt zum 31.07.2020.

### **§ 4 Zusammenarbeit der Vertragspartner**

Das SOS-KD Saarbrücken informiert den Fachbereich für Wirtschaft, Kultur und Soziales, Fachdienst Jugend, Frauen, Senioren und Integration der Stadt anhand von monatlichen Abstimmungsgesprächen über den Einsatz des SOS Jugenddienst Völklingen und anhand eines Jahresberichtes mit Verwendungsnachweis über das Gesamtergebnis der Maßnahme. Der Verwendungsnachweis ist bis zum 31.08. des laufenden Jahres vorzulegen. Der Jahresbericht wird zur Beratung im Ausschuss Kinder, Jugend und Soziales des Stadtrates vorgelegt.

### **§ 5 Laufzeit des Vertrags und Vertragsänderungen**

Der Vertrag beginnt am 01.07.2020 und endet am 30.06.2021.

Das Recht der außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt für die Vertragspartner unberührt; ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor bei der Auflösung oder Vermögensverfall des SOS Kinderdorf e.V..

Einvernehmliche Änderungen sowie Nebenabreden bedürfen der Schriftform.

## § 6 Sonstiges

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein, so werden die übrigen Bestimmungen davon nicht betroffen.

Die Vertragsabschließenden sind verpflichtet, in einem solchen Fall die unwirksame Bestimmung entsprechend dem Sinn des Vertrages im gegenseitigen Einvernehmen durch eine andere zu ersetzen, durch die der beabsichtigte Vertragszweck, soweit dies möglich ist, in rechtlich zulässiger Weise erreicht werden kann.

Das gleiche gilt, wenn sich die vorliegende Vereinbarung als in wesentlichen Punkten lückenhaft erweist.

Ersatzbestimmungen oder ergänzende Bestimmungen sind schriftlich niederzulegen.

Ein Anspruch des SOS-KD Saarbrücken auf dauerhafte Förderung durch die Stadt ergibt sich aus der Vereinbarung nicht.

Völklingen, den

Stadt Völklingen  
Die Oberbürgermeisterin

---

Christiane Blatt

SOS Kinderdorf e.V.  
SOS-Kinderdorf Saarbrücken

---

Albrecht Scherer